

*Was ist ein Dietrich gegen eine Aktie,  
was ist der Einbruch in eine Bank  
gegen die Gründung einer Bank  
(Bertolt Brecht)*

**Zum „Weltspartag“ soll am 29. Oktober 2004 in der „Alten Oper“ der „Internationale Banken- und Börsenball“ als krönender Abschluss von Fachmesse und Bankenkongress (<http://www.ebif.com>) stattfinden.**

Während Banker und Börsianer das gemeine Volk auffordern, die letzten Groschen – falls nach der Zahlung von Gebiss oder Brille noch was übrig bleibt - auf ihre Konten zu legen, schicken sie sich an, bei einem rauschenden Ball mit Schampus und Kaviar ihre Konzernpolitik zu feiern:

- Allein die Deutsche Bank steigerte 2003 ihren Jahresgewinn um satte 1,4 Mrd. Euro, ihr Chef Josef Ackermann steckte ein Jahres-Gehalt von 11 Millionen Euro ein, für das seine Kollegin in der Schalterhalle ca 185 Jahre arbeiten müsste.
- Die Banken kassieren bei 90 % ihrer Privatkunden mehr Zinsen für Kredite als die übrigen 10% für Spareinlagen erhalten.
- Sie forcieren den finanziellen Ruin der öffentlichen Haushalte durch gnadenlosen Zwang zur Schuldentilgung.
- Jährlich streichen sie von den verschuldeten Länder des Ostens und des Südens für Zinsen und Tilgung von Bankkrediten das Sechsfache der öffentlichen weltweiten Entwicklungshilfe ein; Hunger und Elend der dort lebenden Menschen programmieren sie damit vor.
- Gleichzeitig sparen die Chefetagen an Steuern für den Staatshaushalt, weil sie den Staat gedrängt haben, auf Vermögenssteuern zu verzichten, den Spitzensteuersatz zu senken und Flucht in Steueroasen zuzulassen.
- Gleichzeitig werden Arbeitsplätze“eingespart“, Betriebskassen leergeräumt, Arbeitsdruck erhöht und Arbeitszeit-Verlängerung angedroht.

**Die Macht der Banken, die Armut in unserem Land und weltweit produziert, stinkt gen Himmel !**

**Mit ihrem Reichtum verhält es sich wie mit dem Mist: gut verteilt bringt er das Land zum Blühen !**

Wenn das „Sparschwein die Sau rauslässt“ wollen wir für eine solche Umverteilung eintreten, durch verschiedene öffentlichkeitswirksame Aktionen die Bankenallmacht und den Widerspruch zwischen Armut und Reichtum skandalisieren:

<b>25.10.04, 16 Uhr</b>	<b>Hauptfriedhof</b>	<b>Dresdner Bank und der deutsche Faschismus</b>
<b>26.10.04, 16 Uhr</b>	<b>Deutsche Bank, Mainzer Ldstr.</b>	<b>Globalisierungskritischer Bankenrundgang</b>
<b>27.10.04, 17 Uhr</b>	<b>Commerzbank, Kaiserplatz</b>	<b>„Stühle vor die Tür“, Aktion zum Arbeitsplatzabbau</b>
<b>28.10.04, 15 Uhr</b>	<b>Katharinenkirche, Hauptwache</b>	<b>Girokonto für Sozialhilfe-Empfänger</b>
<b>29.10.04, 17 Uhr</b>	<b>Opernplatz</b>	<b>Lautstarke Begrüßung der Banker und Börsianer zum Gala-Ball</b>

*Unterstützer: Attac Frankfurt, Club Voltaire, Ordensleute für den Frieden, ....*